

## Cajon-Bericht

Die Cajons kommen ursprünglich aus Peru. Sie werden auf Deutsch auch Kistentrommeln genannt. Sie entstanden aus Transportkisten für Fische und Orangen, welche die Sklaven aus Afrika verwendeten, nachdem ihnen ihre eigenen Trommeln weggenommen worden waren. Die Kistentrommeln werden inzwischen weltweit hergestellt. Heutzutage wird die Cajon-Trommel als Rhythmusinstrument in allen Musikrichtungen verwendet. Man unterscheidet die afroperuanische Bauweise von den verschiedenen kubanischen Typen.



*Arbeit mit voller Konzentration.*

Die Schülerinnen und Schüler lernen zu verstehen, was die Hauptteile eines Cajons sind. Zur Inspiration spielten die Schüler auf den Kistentrommeln. Sie diskutieren miteinander, wieso solche verschiedenen Töne entstehen: Liegt es an der Höhe der Trommel, an der Dicke des Holzes oder an der selbstentworfenen Figur, die dann aus der Holzplatte ausgeschnitten wird und als Loch dient, wo die Töne austreten, oder liegt es am Inhalt der Kiste: z.B. das Snare, das einen raschelnden Effekt erzeugt?

Hier in der klostereigenen Werkstatt stehen den Schülerinnen und Schülern sehr viele Maschinen und andere Hilfsmittel zur Verfügung, um ihre Cajons zu bauen.

Die Lehrerin erklärt und gibt genaue Anweisungen. Die Schüler wirken alle sehr interessiert. Durch ruhiges und konzentriertes Arbeiten versuchen sie ein befriedigendes Ergebnis zu erhalten.

*Text und Fotos: Julian Fischer*